Boro Nawa Camp

Little Ongava

Namibia – das Land der Kontraste ist das ganze Jahr über gut zu bereisen und eignet sich hervorragend für Wildbeobachtungen, da das Gras trocken und niedrig ist und die Tiere häufig die Wasserstellen aufsuchen. Im Nordosten Namibias liegt das Damaraland, das seit August dieses Jahres um ein Private Game Reserve reicher ist. Die Gegend ist nicht nur die Heimat hungriger Raubkatzen, sondern zugleich das Revier der seltenen Spitzmaul-Nashörner. Gut 100 dieser Zweitonner gibt es heute im Damaraland, vor zwei Jahrzehnten wurden keine 40 mehr gezählt. Wilderer hatten diese Spezies damals so gut wie ausgerottet.

Am Ufer des trockenen Huab Rivers befindet sich das edle Doro Nawa Camp mit atemberaubendem Blick auf die umliegenden Etendeka Berge im Norden und die roten Sandsteinfelsen von Twyfelfontein im Süden des Landes. Das Doro Nawa Camp ist ein Gemeinschaftsprojekt von Wilderness Safaris und der Gemeinde „Doro Nawas". Mit der neuen Lodge haben 34 Mitglieder der Gemeinde einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Wilderness Safaris initiiert verschiedene Partnerschaften dieser Art in Afrika. Ziel des „Community Based Natural Resource Management"-Programms ist es, durch diese Projekte unterprivilegierte Regionen zu unterstützen.

Die stilvolle Lodge mit 16 luxuriösen aus Naturstein gebauten Villen liegt eingebettet in unberührter Natur, in einer wilden abwechslungsreichen Landschaft mit kleinen Canyons, trockenen Flussbetten und grünen Savannen. Das Design ist eine Kombination aus Tradition und Moderne, ein naturintegriertes Ambiente zum Entspannen und Wohlfühlen. Die Suiten sind ausgestattet mit einem Zelt- oder Strohdach, Holz umrahmte Glastüren geben den Blick frei auf die wildromantische Natur. Ein Erlebnis ist die Außendusche auf der Terrasse, von wo aus man die schönsten Sonnenuntergänge beobachten kann. Die gesamte Architektur der Lodge ist in die Landschaft integriert. Ob am Pool, an der Bar, auf der Galerie oder im Wellness-Bereich – hier ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk im Einklang mit der Natur entstanden.

Weiter geht die Reise Richtung Süden. Am südlichen Zipfel des Etoscha Nationalparks liegt versteckt im privaten 70.000 Hektar großen Ongava Wildreservat Little Ongava. Angeschmiegt an einen Bergkamm ist es der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region Etoscha. Die 120 m² großen exklusiven Suiten verfügen über jeden erdenklichen Komfort und bieten Platz für erholsame Tage in einer Oase der Ruhe. Jede Suite verfügt über einen eigenen Pool, ein großzügiges Bad, eine Außendusche und eine private Terrasse. Vom Essbereich aus hat man direkte Sicht auf die Wasserstellen für die Wildtiere.

Mit Little Ongava hat Wilderness Safaris eine der exklusivsten und luxuriösesten Lodges Namibias geschaffen. Ein kleines Hideaway, wo das „Namibia-Gefühl" durch Raum, Weite und Farben verwirklicht wurde. Die in warmen Afrika-Tönen gehaltene Lounge sowie Schlaf- und Badezimmer sind fast so unendlich wie Namibia selbst. Little Ongava ist auf einem Hügel errichtet, und wenn man auf dem Daybed im ‚Sala' (kleiner Pavillon) liegt, hat man einen traumhaften Ausblick auf die weite Steppe. Die Magie des schwarzen Kontinents wird Sie gefangen nehmen! Genießen Sie ein ausgezeichnetes stilvolles Dinner zu zweit unter Afrikas Sternenhimmel. Gehen Sie auf Entdeckungstour in Okaukuejo und verfolgen Sie die Spuren des Königs der Tiere, der Elefanten, Geparden, Spießböcke, Springböcke oder der Kuhantilope. Ein erfahrener Safari-Guide führt die Gäste mit einem offenen Geländewagen durch die Grassteppe.

Entdecken Sie die gesamte Vielfalt dieser einzigartigen Naturschutzgebiete Namibias, und verfehlen Sie dabei nicht den Nord-Westen. Am Südufer des Kunene liegt die dritte Wilderness Safaris Lodge – das Serra Cafema Camp. Serra Cafema ist das abgeschie-

Little Ongava

denste Camp im gesamten Süd-Afrika und gleicht einem geheiligten Ort. Der portugiesische Name stammt von den gleichnamigen Bergen, deren gewaltige Skyline im Norden zu sehen ist.

Nach einem Flug über die unendliche Wüste Namibias landet die Propellermaschine auf einem Airstrip im „Nirgendwo". Nach einer einstündigen Jeepfahrt durch die wunderschönen gelben und roten Sanddünen, erreicht man plötzlich eine Flucht, die eine Oase erscheinen lässt wie eine Fata Morgana am Horizont. Der leuchtend grüne Kunene Fluss schlängelt sich durch die Landschaft und Palmen und dichtes Grün offenbaren sich vor dem Reisenden. In dem dichten Busch am Südufer sind die acht luxuriösen und urigen Chalets des Camps versteckt. Die Kontraste des Kunene Flusstals in dem Serra Cafema Gebirge sind unbeschreiblich: Berge im Norden in verschiedenen Farbtönen, Täler halb bedeckt mit Dünensand, tiefe Schluchten, keine Menschenseele.

Little Ongava

Auf diesem Eiland lebt das „Himba"-Volk, einige der letzten nomadischen Ureinwohner Afrikas. Der Kunene Fluss ist die einzige beständige Wasserquelle in der Region und stellt eine fruchtbare Oase in dieser einzigartigen Landschaft dar. So stilvoll kann das Leben im Busch sein: In den luxuriösen Chalets, auf Holzplattformen gebaut, oder in den Hängematten im schützenden Schatten riesiger Anabäume lässt es sich besonders gut träumen. Die komfortablen Unterkünfte sind edel ausgestattet und verfügen über eine private Terrasse, einen großen Schlafraum mit Himmelbett und Ventilator, Diwan, Badezimmer mit separater Toilette und Dusche sowie einem Sonnendeck mit Pool. Eine Panoramafensterfront bietet einen fantastischen Blick auf den Fluss. Relaxen Sie in einer Lounge mit Strohdach oder bei einem Drink am Kamin. Abends versammeln sich die Gäste zu einem gemeinsamen landestypischen Dinner im zentralen Speisezimmer. Tischgespräche könnten sich dann beispielsweise nicht nur um wilde Tiere drehen, sondern auch um die „Himbas", die zu beiden Seiten des Kunene noch so leben wie vor Jahrhunderten. Die Männer kümmern sich ums Vieh, die Frauen um Haushalt, Kinder und die Touristen, denen sie im Serra Cafema begegnen. Serra Cafema ist ein Paradies für Landschafts- und Vogelliebhaber. Allein ca. 50 verschiedene Vogelarten leben in der Nähe des Camps.

Auf Touren im offenen Landrover oder mit Quadbikes durch die Dünen lernen Sie die atemberaubende Umgebung besonders gut kennen. Zum Sonnenuntergang können Sie eine Bootstour auf dem Kunene unternehmen, aber erschrecken Sie nicht die Nil-Krokodile beim Baden!

Wenn es Nacht wird im Serra Cafema, setzen Sie sich bei einem Schlummertrunk unter den überwältigenden Sternenhimmel am Flussufer. Dann lassen Sie sich in die seidigen Kissen Ihres Himmelbettes fallen und lauschen der beruhigenden Musik des murmelnden Flusses.

mtr